

Sensocryl 267

konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei, Premium-Wandfinish mit Reinacrylat-Bindemittel, wasserverdünnbar, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1, desinfektionsmittelbeständig, reinigungsfähig, seidenmatt, für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für gut verlaufende, hochstrapazierfähige Decken- und Wandanstriche, innen. Insbesondere für glatte oder strukturierte Wandbeläge, z. B. CreaGlas Gewebe, Relief 3490, CreaGlas Glasvlies, Rapidvlies, Raufaser, Schaumvinyl- oder Prägetapeten. Darüber hinaus auch auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton einsetzbar. Hervorragend geeignet für den Einsatz in anspruchsvollen Bereichen, z. B. Krankenhäusern und Arztpraxen, Schulen, Kindergärten, Hotels, Kantinen, Büroräumen sowie im hochwertigen privaten Wohnbereich.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- frei von foggingaktiven Substanzen
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- seidenmatt
- hoch strapazierfähig
- sehr heller Weißfarbton
- sehr brillante Buntfarbtöne
- beständig gegen wässrige, nicht alkoholbasierte Desinfektionsmittel gemäß Prüfzeugnis
- sehr gut reinigungsfähig
- schwerentflammbar B1 im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/ Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen
- wasserdampfdiffusionsfähig
- im Glanzgrad seidenmatt auch geeignet für den Einsatz in Reinräumen
- sehr leicht verarbeitbar
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.
Werkstoffbasis	Reinacrylat
Dichte	ca. 1,3–1,4 g/cm ³
Klassifizierung nach EN 13300	Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 1 Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 2 (bei 7 m ² /l) Glanz: G2b mittlerer Glanz (seidenmatt) maximale Korngröße: S1 fein
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H ₂ O) ca. 0,4 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V2 „mittel wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse - Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3 B1 – nach DIN 4102 (schwerentflammbar) im abgestimmten Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen
Verpackung	0095 weiß: 5 l, 15 l Farbsystem: 5 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	bei Bedarf, insbesondere zur strukturarmen Ausführung auf glatten Untergründen, z. B. Glattvlies, geringfügig mit Wasser verdünnen
Abtönen	bis max. 10 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Sensocryl 267 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 130–150 ml/m ² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe ca. 170–230 ml/m ² für den Zwischenanstrich und ca. 130–150 ml/m ² für den Schlussanstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	nach Gebrauch sofort mit Wasser

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 %

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Auf größeren Flächen sollte zwischen den einzelnen Anstrichen eine Mindesttrocknungszeit von ca. 12 Stunden eingehalten werden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
 - intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
 - nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
 - Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
 - falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand- Primer 3729 oder Wand- Primer grob 3728	1–2x Sensocryl 267	Sensocryl 267
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Wandbeläge, z. B. Rau- faser, CreaGlas Gewebe/ Glasvlies, Rapidvlies, Glattvlies-Wandbeläge, Prägetapeten			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Unter- gründe, z. B. matte Dis- persionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720	je nach Objektsituation und Erfordernis Sensocryl 267	Sensocryl 267
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarben- anstriche, glänzende Dis- persionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
intakte, zweikomponen- tige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Hinweise

- Grundierung bei Gipsputzen** Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir, die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
- Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen** Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
- Verträglichkeit mit Dichtstoff** Bei der Beschichtung von Dichtstoffen, z. B. Acryl-Dichtungsmassen, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Desinfektionsmitteleinsatz** Neben den im Prüfbericht aufgeführten Desinfektionsmitteln können weitere Mittel auf ihre Einsatzfähigkeit beurteilt werden. Im Einzelfall wenden Sie sich hierzu an den Brillux Beratungsdienst.
- Dünnschichtige Ausführung auf glatten Untergründen** Bei dünnschichtiger Ausführung zur Herstellung strukturarmer Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. gespachtelter Gipskarton) sind gegebenenfalls zusätzliche Anstriche zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens auszuführen oder andere Maßnahmen im Anstrichaufbau vorzusehen. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Brillux Beratungsdienst.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte und der verschiedenen CreaGlas Gewebearten beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de